

Top News von heute

Alcon legt dank neuer Produkte zu und kauft Aktien zurück

Der Augenheilmittel-Konzern Alcon ist mit Wachstum ins Jahr 2026 gestartet. Nicht zuletzt die neu lancierten Produkte fanden guten Absatz. An seinen Wachstumsambitionen hält der Konzern fest: Alcon rechnet damit, dass die Einnahmen in 2026 zu konstanten Wechselkursen gerechnet um 5 bis 7 Prozent zunehmen. 2025 hatte das Unternehmen noch ein Plus von gut 4 Prozent ausgewiesen. Das Unternehmen will zudem in den nächsten drei Jahren eigene Aktien im Wert von 1,5 Milliarden Dollar erwerben.

Logitech im Schlussquartal mit klar höherem Ergebnis

Der Computerzubehörhersteller Logitech hat auch im Schlussquartal deutlich mehr verdient. Damit steht für das Gesamtjahr 2025/26 ein klares Wachstum sowohl bei Umsatz als auch beim Gewinn. Damit hat das Unternehmen die Erwartungen der Analysten in allen Kennziffern übertroffen und besonders beim Gewinn und der Bruttomarge positiv überrascht. Für das erste Jahresviertel nimmt sich Logitech ein Umsatzwachstum von 4 bis 6 Prozent vor. Für das gesamte Geschäftsjahr macht Logitech wie üblich keine Angaben.

Georg Fischer erhält Auftrag für Green-Steel-Projekt

Georg Fischer (GF) liefert für den schwedischen Stahlkonzern SSAB ein System für die Wasserentnahme im Meer und die landseitige Rohrleitung für ein neues Ökostahlwerk im schwedischen Luleå. Das Projekt soll vom zweiten Quartal 2026 bis zum vierten Quartal 2027 laufen. Das elektrifizierte Stahlwerk soll eine Kapazität von 2,5 Millionen Tonnen pro Jahr haben. Das Vorhaben ist laut den Angaben „eines der bedeutendsten industriellen Dekarbonisierungsprojekte Europas“. Finanzielle Angaben zum Auftrag machte GF nicht.

Infineon erhöht Prognose dank KI-Boom

Der Chiphersteller Infineon wird für das laufende Geschäftsjahr optimistischer. So soll der Umsatz 2025/26 (per Ende September) nun trotz der Belastung durch den starken Euro deutlich steigen. Dabei sollen die Erlöse in der Sparte Power & Sensor Systems (PSS) deutlich stärker als im Konzerndurchschnitt zulegen, getrieben von einer sehr dynamischen Nachfrage nach Produkten für die Stromversorgung von KI-Rechenzentren. Auch im Geschäft mit der Automobilindustrie sieht Infineon eine positive Entwicklung.

BMW verdient mit Autos mehr als gedacht

Der Autobauer BMW hat im ersten Quartal den Rückgang der Profitabilität in seiner Autosparte kleiner gehalten als erwartet. Die Gewinnmarge vor Zinsen und Steuern im Autogeschäft ging im Jahresvergleich um 1,9 Prozentpunkte zurück. Das war besser als von Experten befürchtet. Der Konzerngewinn fiel aber um 36 Prozent. Analysten hatten sich im Schnitt mehr erwartet. Der Umsatz ging um gut 8 Prozent zurück. Unter dem Strich sackte der Gewinn um fast ein Viertel ab.

SAP und Fresenius investieren in KI-Klinikinfosystem

Deutschlands grösster Softwarekonzern SAP und der Klinikbetreiber Fresenius bauen ihre strategische KI-Partnerschaft weiter aus. Gemeinsam investieren beide Konzerne in Avelios Medical, einem Entwickler von Krankenhausinformationssystemen der nächsten Generation. Die Unternehmen wollen gemeinsam KI im Gesundheitswesen voranbringen. Dazu wurde ein mittlerer dreistelliger Millionenbetrag investiert.

Aktienmärkte

08:14 Uhr

SMI	13'052.17	+0.38%
SPI	18'478.60	+0.47%
SLI	2'094.07	+0.60%
DAX	24'401.70	+1.71%
FTSE100	10'219.10	-1.40%
EuroStoxx 50	5'869.63	+1.84%
Dow Jones	49'298.25	+0.73%
S&P 500	7'259.22	+0.81%
Nasdaq 100	28'015.06	+1.31%
Nikkei 225	59'513.12	+0.38%
Hang Seng	26'144.61	+0.95%
S&P ASX 200	8'771.60	+1.05%

Devisen

EUR-CHF	0.9153	-0.07%
USD-CHF	0.7802	-0.38%
GBP-CHF	1.0600	-0.06%
EUR-USD	1.1732	+0.33%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	101.23	-1.02%
Gold (Unze)	4'647.38	+1.98%
Silber (Unze)	75.59	+3.76%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: SMI mit leichten Kursgewinnen

Der Schweizer Aktienmarkt hat am Dienstag eine leichte Gegenbewegung zu den deutlichen Kursverlusten des Vortages vollzogen. Der Leitindex SMI schloss um 0,38 Prozent höher auf 13'052,17 Punkten. Die Mehrheit der Blue Chips legte zu. Dass die Kursgewinne nicht so kräftig ausfielen wie an anderen grossen europäischen Börsen, war den Schwergewichten Nestlé (-0,8%) und Novartis (-0,3%) geschuldet. Derweil konnte der Pharmariese Roche (+0,6%) zulegen. Auch Lindt&Sprüngli (-1,5%) und Barry Callebaut (-0,2%) waren unter Druck. An der Spitze der Gewinner standen

ABB (+2,8%). Die Aktien erhielten Schub vom US-Automatisierungsspezialist Rockwell, der das Gewinnziel für das laufende Jahr erhöht hat. Auch die Swisscom-Aktien (+1,4%) waren im Vorfeld ihrer Zahlenpräsentation gesucht. Die rote Laterne hielten Swiss Life (-1,1%). Auch andere Versicherer zeigten sich schwach wie Swiss Re (-0,5%) oder Zurich (-0,3%). Dagegen legten Helvetia Baloise um 0,5 Prozent zu. Zweitgrösster Verlierer waren Givaudan (-1,1%). Geberit fielen nach den Quartalszahlen um 0,4 Prozent. Marktteilnehmer lobten indes das Quartalsergebnis grösstenteils.

EUROPA: Deutliche Gewinne - Gute Unternehmenszahlen

Europas wichtigste Aktienmärkte haben sich am Dienstag dank überwiegend positiver Unternehmensergebnisse mehrheitlich von ihren Vortagesverlusten erholt. Der EuroStoxx 50 schloss mit einem Plus von 1,84 Prozent bei 5'869,63 Punkten. Investoren werten die guten Ergebnisse in der laufenden Berichtsaison als Stütze für den Aktienmarkt und fokussieren sich weniger auf die Meldungen zum USA-Iran-Konflikt. Aus Branchensicht waren Technologiewerte europaweit am gefragtesten. So verbuchten die Papiere von Infineon,

Schneider Electric Siemens und ASML, die zu den Top-Werten im EuroStoxx 50 zählten, Kursgewinne zwischen 3,3 und 6,5 Prozent. Zu den stärkeren Sektoren gehörten auch Aktien aus dem Nahrungs- und Getränke-segment. AB Inbev waren mit einem Kursplus von 9,3 Prozent bester EuroStoxx-Wert. Der Brauereikonern legte unerwartet starke Geschäftszahlen vor. Uneinheitlich war dagegen die Entwicklung im Bankensektor. Zahlen brachten bei Unicredit und HSBC stärkere Bewegungen in beide Richtungen.

USA: Robuste Quartalsberichte

Nach den Verlusten zum Wochenaufakt haben die US-Aktienmärkte am Dienstag zugelegt. Die Anleger zeigten sich optimistisch, dass robuste Quartalsberichte von Unternehmen die Aktienkurse antreiben dürften. Zudem stützten Anzeichen, dass der Waffenstillstand zwischen den USA und dem Iran weiterhin Bestand hat. Dies sorgte für fallende Ölpreise und dämpfte Befürchtungen vor einem umfassenden Krieg, der die wirtschaftlichen Aussichten beeinträchtigen könnte. Der Dow Jones Industrial schloss 0,73 Prozent höher

bei 49'298,25 Punkten. Unter den Einzelwerten standen die Aktien von Intel und Apple mit Kursgewinnen von 13 bzw. 2,7 Prozent im Anlegerfokus. Laut Bloomberg führt der iPhone-Hersteller Gespräche mit dem US-Halbleiterkonzern und mit Samsung über die Lieferung von Prozessoren. Der Pharmakonzern Pfizer meldete für das erste Quartal ein überraschend deutliches Umsatzwachstum, was vor allem neuen Medikamenten zu verdanken war. Die Aktie stieg um 0,6 Prozent.

Wichtige Termine

06.05.2026	08:45	FR	Industrieproduktion	Mär 26
06.05.2026	09:00	CH	KOF Konjunkturumfragen	
06.05.2026	10:00	EU	PMI Dienste	Apr 26
06.05.2026	11:00	EU	Erzeugerpreise	Mär 26
06.05.2026	12:45	US	Walt Disney	Q2-Zahlen
06.05.2026	16:30	US	EIA-Ölbericht	

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.